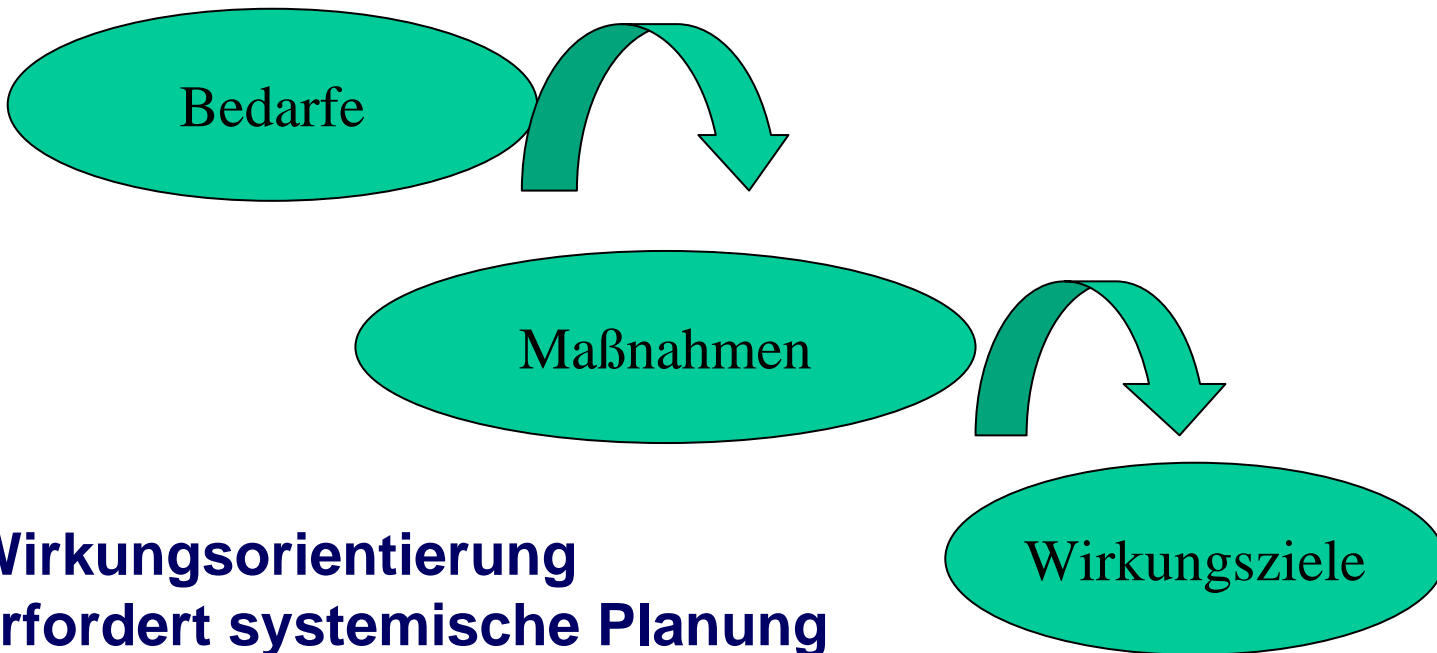




Wirkungsorientierte Maßnahmeplanung- Merkmale und Funktionen

Planungskreislauf



**Wirkungsorientierung
erfordert systemische Planung**

Wirkungsziele – Outcome

- Beseitigung/ Verringerung der Hilfebedürftigkeit
 - Integrationen in Arbeit
 - Integrationsfortschritte: Qualifizierung und Empowerment
 - Beschäftigung im 2. Arbeitsmarkt
 - **Formalziele:**
Wirtschaftliche Leistungserbringung
Chancengleichheit
-

Wirkungsorientierung: Schneller oder nachhaltiger Erfolg?

- **Ein Beispiel:**
Ahmed A.; 19 Jahre
schwache Deutschkenntnisse
kein Schulabschluss
kein Berufsabschluss
Berufserfahrung: 6 Monate Helfer in Zeitarbeit; 3 Arbeitgeber

Lösung 1: Vermittlung in Zeitarbeit
Maßnahme: ggf. Eingliederungszuschuss
Wirkung: kurzfristige Beendigung von Arbeitslosigkeit

...oder Lösung 2: Zielstellung Nachhaltigkeit

- **Maßnahmen:**

BAMF- Sprachkurs kombiniert mit BO	6 Mon.
Arbeitsgelegenheit mit Erwerb des HS-Abschlusses	12 Mon.
vertiefte BO; Entscheidung für Ausbildung	9 Mon.
Ausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung	36 Mon.

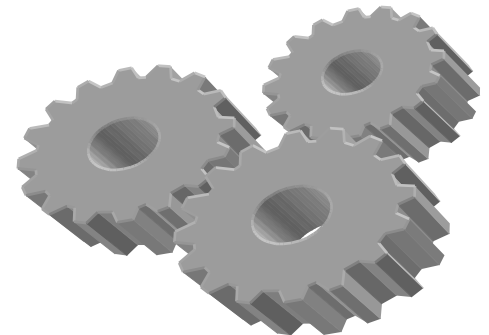
Integration in den Arbeitsmarkt – nach mehr als 5 Jahren!

- **Fazit:**

Wirkungsorientierte Maßnahmeplanung muss im Kontext mit Zielstellung (hier: Entwicklungsplanung) stehen

Planung des Maßnahmeportfolios

- **Auftrag:**
 - Integrationsinstrumente nach Art, Menge, Einsatzzeitpunkt im Kontext mit der Eingliederungsplanung (Entwicklungspläne) des Fallmanagements zur Verfügung zu stellen
 - Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität beobachten und sichern
 - Erkenntnisse aus QS umsetzen



Kennen wir den Bedarf?

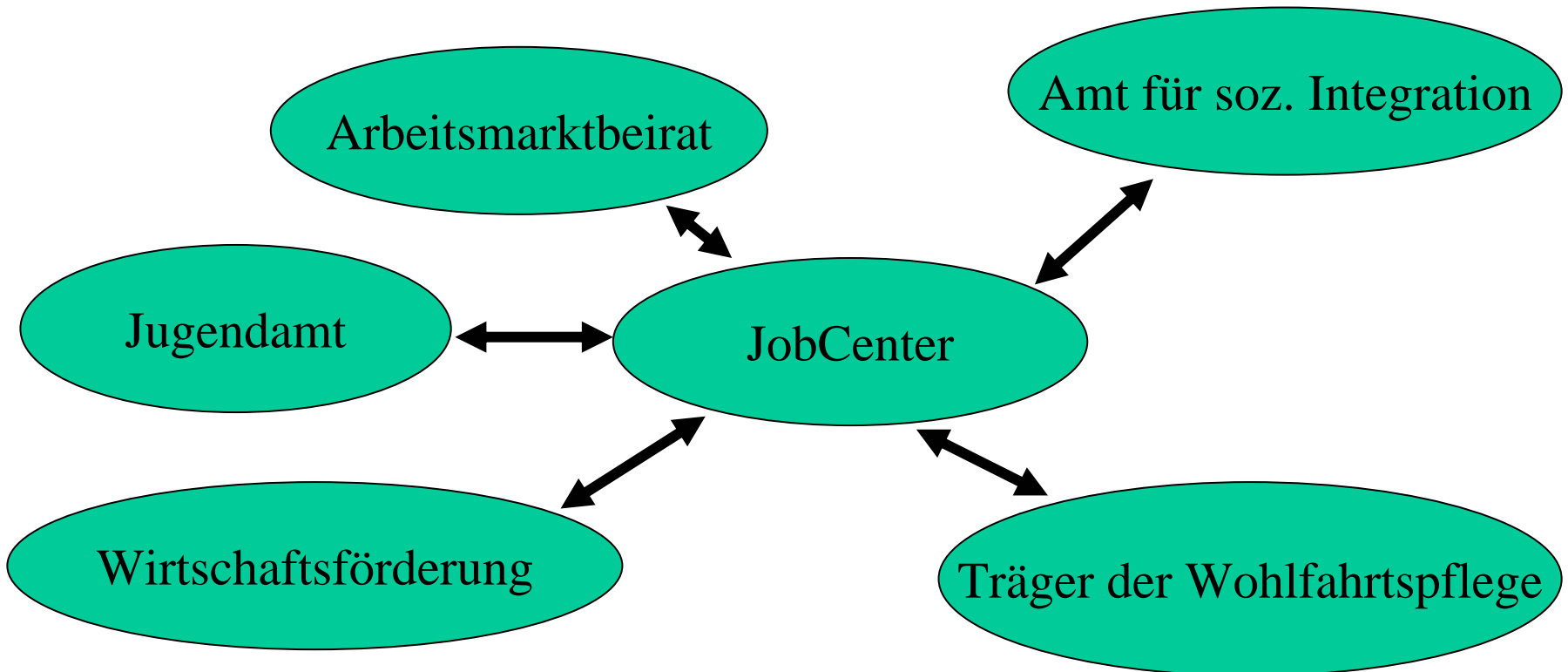
- SGB III- Instrumentarium zielt auf Integration in den Arbeitsmarkt
 - Maßnahmebedarf der SGB II-Leistungsberechtigten geht regelmäßig darüber hinaus:
 - Integrationsfortschritte
 - Empowerment
 - Beschäftigung mit finalem Ansatz
-

Kennen wir den Bedarf?

- Auch der Bedarf der Unternehmen geht über das SGB III- Instrumentarium hinaus
 - kreative Arbeitgeberförderung
 - Mobilität der Bewerberinnen und Bewerber statt EGZ
 - Demografieberatung: Arbeitsplätze für Frauen, Ältere, Behinderte, Migranten
-

Bedarfsorientierte vernetzte Maßnahmeplanung

Chancen durch kommunale Strukturen in der Arbeits- und Sozialpolitik



Bedarfsorientierte vernetzte Maßnahmeplanung

Chancen durch Partner

Kooperationsprojekte mit
zkT; ARGE'n
Agentur für Arbeit

Landesprogramme; ESF

BAMF

BMAS-Programme

Landschaftsverband;
Integrationsamt

Den Kunden abholen - Nischen finden

- Mobilität: Projekt Mietwagen
 - Schülerförderung: JobCoaches
 - Alleinerziehende: Projekt „Job & Kids“
 - Jugendliche ohne HS- Abschluss: Projekt „Fit for Job“
 - Migrantinnen: Projekt „Soziokulturelles Rollenverständnis“
 - Zeitarbeitsunternehmen: Projekt „JobTempo“
-

Danke
für die Aufmerksamkeit
